

1714 Hans, Bauer in Leonberg, gen. 1560/88, + vor 13.6.1593

857 Margarethe oo 13.6.1593 Schmidt Georg, Münchsgrün

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts waldsassen:
Linttner(1714)Hans in Leonberg
- 1567 Amt waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung; fol. 82':
Lintner(1714)Hans in Leonberg, Gericht Mitterteich;
Vermögen = 152 fl 8 kr; davon ab 80 fl Schulden;
Steuer = 36 kr
- 1573 Amt waldsassen Nr.2540 = Rückstandsverzeichnis des
Gerichts Mitterteich:
Hans(1714)Lindner zu Leonberg schuldet noch 2 Hennen
und 1 Schock Eier
- 1577/78 Altestes Kirchenbuch der Pf. Leonberg:
Unter den Abendmahlsempfängern erscheint:
Hans(1714)Lindner mit seinen Kindern Ursula, Martin
und Hansl
- 1583 Musterungen Nr.32u = Musterung im Amt waldsassen, Bl.18:
Lindtner(1714)Hans zu Leonberg hat einen Hof;
hat Ruck, Krebs, Kragen, Hauben, Federspieß.
- 13.6.1593 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Braut: Lintner(857)Margarethe, Tochter des +Hans L.
von Leonberg
Bräutigam: Schmidt(856)Georg, Sohn des Georg Sch. von
Münchsgrün
- 18.11.1607 siehe übernächsten Eintrag!
- 1960 Adreßbuch des Landkreises Tirschenreuth:
Lindner Josef, Bauer in Leonberg Nr.1
- 18.11.1607 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Braut: Magdalena(1715?), Witwe des Hans(1714?)Lindner
von Leonberg
Bräutigam: Kolb Jeremias von Hatzenreuth

Namensdeutung: a) der in der Lohne, d.h. im Wald wohnt;
b) Berufsbezeichnung für Gerber?

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Georg(1704)Loer, erscheint 1583/93 als Bauer in Leonberg. Da weder im Waldsassener Mannbuch von 1560 noch im Türkensteuerbuch von 1567 ein L. in Leonberg vorkommt, muß angenommen werden, daß er aus einem anderen Ort stammt (vermutlich Tirschenreuth). Er hat vor 1583 geheiratet, denn am 10.6.1583 erscheint seine Ehefrau Gertrud(1705) als Taufpatin. Gestorben ist er 1593/1605.

Hans(852)L., der Hofeerbe, heiratet 1605 und stirbt vor 1643; der Hof geht 1643 über auf Hans Wölfl. Daß Hans(852)L. der Vater von Georg(426)L. ist, geht aus dem Verkaufsprotokoll vom 20.3.1643 hervor.

Georg(426)Lohr, geboren 1609 in Leonberg, heiratet vor 1642 bei der Tochter Sibylle des Bauern Hans(854)Lang in Kondrau ein und stirbt dort 1670, seine Witwe 10 Jahre später.

Katharina(213)Loher, geboren 1642 in Kondrau, heiratet 1659 zu Sebastian(212)Wölfl nach Pechofen und stirbt dort 1705.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1704	Georg, Bauer in Leonberg Gertrud		vor 1583	1593/1605
852	Hans, Bauer in Leonberg Dorothea		<u>20.2.1605</u> Bodenstein	vor 1643
426	Georg, Bauer Sibylle	<u>19.3.1609</u> Leonberg	<u>um 1640</u> Lang	<u>10.4.1670</u> nach 1659 Kondrau
213	Katharina	<u>15.2.1642</u> Kondrau	<u>14.1.1659</u> Wölfl	<u>25.2.1705</u> Pechofen

- 10.6.1583 Taufbuch der Pf. Leonberg:
Gertrud(1705), Ehefrau des Georg(1704)Loher zu Leonberg,
erscheint als Taufpatin
- 1583 Musterungen Nr. 52u = Musterung im Amt Waldsassen, Bl. 41:
Loer(1704)Georg zu Leonberg hat 1 Hof; besitzt Ruck,
Krebs, Kragen, Hauben, Armspieß, Handschuh u. Federspieß.
- 2.10.1584 Lehenbuch Nr. 71 (Waldsassen), fol. 95:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Caspar Lindner zu Pechofen für sich und als Lehen-
träger seiner 2 Schwäger^x Sebastian Klinger zu Großen-
sees und Georg(1704)Loer zu Leonberg
die Sauerwiesen samt dem Weiherlein hinter Pechofen,
beim Sauerbrunnen genannt, gelegen, inmaßen er solche
den 10.1.1583 gleichgestalten empfangen.
Schätzwert 100 fl; Lehenreich = 7 fl.
- ^x auch durch einen Vergleich der Lehenprotokolle von
1584, 1593, 1606 und 1612 lassen sich die Familienzu-
sammenhänge nicht einwandfrei klären, weil für keinen
der Beteiligten ein Trauungseintrag gefunden wurde!
- ^o heute: "am Sauerbrunnen" = 1,5 km nw. Pechofen
- 21.8.1593 Lehenbuch Nr. 72 (Waldsassen)? fol. 107:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Georg(1704)Löer zu Leonberg für sich und als Lehen-
träger seiner 2 Schwäger^x Sebastian Klinger zu Kressen-
sees und Caspar Lindners zu Pechofen nachgelassener
Kinder
die Sauerwiesen samt dem Weiherlein hinter Pechofen,
wie er, Löher, es auch anno 1592 empfangen.
Schätzwert 100 fl; Lehenreich = 8 fl.
- 16.3.1606 dem Georg Lindner von Pechofen, dem Caspar Gleißner
zu Großensees und dem Hans(852)Löer zu Leonberg ist
sämtlichen gleich ihren Eltern und Schwiegereltern^x,
wie oben verstanden, dies Lehen verliehen worden.
- ^x vgl. die Bemerkung zu Auszug vom 2.10.1584!
- 20.2.1605 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Bräutigam: Loer(852)Hans, Sohn des +Georg L. von Leonberg
Braut: Bodenstein(853)Dorothea, Tochter des Georg B.
von Wondreb
- 19.3.1609 Taufbuch der Pf. Leonberg:
Georg(426), Sohn der Eheleute Hans und Dorothea Loher
zu Leonberg; Pate: Andreas Hostel zu Dobrigau
- 1610 Amt Waldsassen, Steuerrechnung, fol. 44:
Loher(852)Hans in Leonberg versteuert ein Vermögen
von 296 fl.
- 1612 Musterungen Nr. 411g = Fähnlein Waldsassen:
Hans(852)Loerr von Leonberg erscheint als Hellebardier
in der 4. Rotte.

20.4.1612 Hsta, Oberster Lehennor Nr. 727 = waldsassener Lehen-
buch von 1612, Bl. 103 = Gericht Mitterteich:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans Syller zu Hungerberg der 3. Teil an der Sauer-
wiesen samt einem Teichlein dabei, so von Jörg(1704)
Loher zu Leonberg auf seinen Eiden Jörg Lindner erbweise
gefallen und Syller anno 1610 in Lehen empfangen.
Lehengeld: 9 fl

^xSillers oder Lohers? vgl. die Anmerkung zum Auszug
vom 2.10.1584!

w.v., fol. 104:

ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(852)Loher zu Leonberg
der andere ^x3. Teil an der Sauerwiesen und 2 Teichlein hinter
Pechofen, so er von seinem Vater ererbt und mit seinen
Miterben anno 1608 in Lehen empfangen.
Schätzwert: 70 fl; aus Gnaden genommen als Lehengeld: 4 fl

^xdie anderen 2 Drittel hatten zu Lehen:

Hans Siller zu Hungenberg (= fol. 103)

Caspar Gleißner zu Großensees (fol. 105)

1614

Musterungen Nr. 411h = Fährlein waldsassen:
Loerer(852)Hans von Leonberg erscheint als Hellebardier
in der 4. Rotte

15.5.1615

Lehenbuch Nr. 75(waldsassen), fol. 104:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(852)Loher zu Leonberg
der andere 3. Teil an der Sauerwiesen und 2 Teichlein
hinter Pechofen, so er von seinem Vater ererbt und anno
1612 auch zu Lehen empfangen. Schätzwert 70 fl;
Lehenreich: 4 fl

14.1.1618

hat erkaufte Valentin Lohr zu Gulg um 35 fl 2 Teichlein
von obigem Lehen, auf der Sauerwiesen genannt; Pflicht
geleistet; Lehengeld = 3 fl

3.8.1629

Lehenbuch Nr. 100(waldsassen, fol. 102':
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(852)Löhr (im Betreff am Kopf des Eintrags
ist der Zusatz "der Elter" beigelegt) zu Leonberg
der andere 3. Teil an der Sauerwiesen, ferner 1 Teich-
lein. Ist solches zusammen auf 30 fl geschätzt;
diweil aber der genannte Hans(852)Löhr krankheitshalber
nicht zugegen sein können, hat statt seiner das Lehen
Bastl Schmid zu Leonberg empfangen und Pflicht gelei-
stet; hat ein fürstlichen Fall richtig gemacht als 3 fl.

1630

Amt waldsassen Nr. 281b = Steueranlag, fol. 509:
Loher(852)Hans zu Leonberg(Gericht Mitterteich), 1 Hof;
reiner Hofwert 300 fl; Gesamtvermögen 463 fl;
steuerpflichtiger Restwert 453 fl; Steuer: 3 fl 23,75 kr

1631/35

Amt waldsassen Nr. 1504 = Zins- u. Giltrückstände, S. 69f:
Hans(852)Löhr zu Leonberg ist rückständig f. 1634:
3 fl 19,5 kr; Randvermerk: "ist im Jahr 1638 völlig
eingebracht und verrechnet worden"

- 1631/38 Amt Waldsassen, 2 -o/50 = Gerichtsrechnungen Mitterteich:
Loher(852)Hans zu Leonberg zahlt jährlich 5 kr 1,5 &
Walburgiszins
- 15.2.1642 Taufbuch der Pf. Waldsassen:
Katharina(213), Tochter der Eheleute Georg und Sibylle
Lohr zu Kondrau
- 20.3.1643 AG. Waldsassen Nr. 509 = Briefprotokolle des Amtes
Waldsassen, Bl. 54 = Kaufbrief:
Loher Andreas, Bürger zu Mitterteich, und
Loher(426)Georg zu Kondrau
verkaufen den von ihrem Vater Hans(852)Loher hinter-
lassenen Hof zu Leonberg um 335 fl an Hans Wolf zu
Leonberg. Der Kaufpreis ist in Fristen bis 1646 zu erlegen.
- 26.2.1644 AG. Waldsassen Nr. 570 = Briefprotokolle des Amtes
Waldsassen, fol. 51/o = Kaufbrief(Gericht Waldsassen):
Hans(854)Lang zu Kondrau verkauft seinen eine Zeit
lang innegehabten halben Hof daselbst samt Inventar
um 450 fl rheinisch, davon 183 fl für die Fahrnis,
seinem Schwiegersohn Georg(426)Lohr zu Kondrau. Der
Kaufpreis ist in Raten bis Lichtmeß 1646 zu bezahlen.
Der Verkäufer behält die freie Herberg zeit seines Lebens.
- 8.1.1649 Amt Waldsassen, Gerichtsrechnung Mitterteich:
Georg(426)Lohr, Kondrau, verkauft den von seinem +Vater
ererbten Teich bei Großensees (in der Schweickenreuth)
um 12 fl an seinen Bruder Andreas L. zu Mitterteich.
- 21.4.1651 Lehenbuch Nr. 74 (Waldsassen), fol. 291:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Georg(426)Lohr zu Kondrau
der andere 3. Teil an der Sauerwiesen, ferner 1 Teichlein,
zusammen 20 fl wert und von seinem Vater Hans(852)Lohr
dem Eltern zu Leonberg in Lehen anno 1629 empfangen worden.
Nach seinem Absterben ist solche auf dessen Erben,
alsdann auf ihn, Georg(426)Lohr, kaufweise gekommen mit
seiner Zugehörung, Recht und Gerechtigkeit.
1 Erb- und 1 Kauffall = 4 fl
- 1656 Standbuch Nr. 267 = Registraturbuch des Stifts Wald-
sassen, fol. 285':
Laut Protokoll ist Streit entstanden wegen des Rechts
von Georg(426)Lohr zu Kondrau, über den Garten des
Mathes Kuzner bzw. des Hans Lindner zu fahren, der den
Hof des Kuzner käuflich erworben hat.
- 14.1.1659 Trauungsbuch der Pf. Waldsassen:
Braut: Loher(213)Katharina, Tochter des Georg L. zu Kondrau
Bräutigam: Wölfl(212)Sebastian, Sohn des +Philipp W.,
Bauers zu Leonberg
Zeugen: Haberkorn Caspar von Dobrigau
Wölfl Christof von Leonberg
- 25.2.1705 Sterbebuch der Pf. Mitterteich:
Wölfl(213)Katharina, Witwe, Pechofen, 70 Jahre.
- 10.4.1670 Sterbebuch der Pf. Waldsassen:
Locher(426)Georg, Kondrau, ca 51(?) Jahre; plötzlich gestorben.
- 22.8.1680 Locher Sibylle(427), Witwe, Kondrau, ca 50(?) Jahre.

M ä g e s (361)

Die älteste Schreibweise des Namens ist "Megaß", wofür aber keine Deutung gefunden werden konnte.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(2888)Megas, erscheint seit 1560 als Besitzer des einen der beiden Höfe zu Rothenbürg, 1586 als Herberger bei seinem gleichnamigen Sohn und Hoferben. Da 1560 mit ihm bereits 2 erwachsene Söhne genannt werden, dürfte er vor 1542 geheiratet haben und nach 1586 gestorben sein.

Hans(1444)Megas, der Hoferbe, hat seine Ehefrau Barbara(1445) vor 1580 geheiratet. 1602 erscheint er letztmals als Bauer in Rothenbürg, 1603 erscheint an seiner Stelle -durch Einheirat?- Adam(1342) Käs (der andere Rothenbürger Hof ist von 1567 bis 1664 unverändert im Besitz der Schober!).

Adam(722)M. übernimmt 1616/24 -durch Einheirat?- den Hof in Lengenfeld, den bis dahin die Zahn inne hatten. Seine 1. Ehefrau Barbara(723) stirbt 1641; ein Jahr später heiratet er seine 2. Frau Margarethe(723'), geborene Weiß von Konnersreuth, und stirbt 1647.

Kunigunde(361)M., geboren 1624 in Lengenfeld, heiratet 1641 bei Michl(360)Grüner in Lengenfeld ein und stirbt 1688.

611

Stammtafel M ä g e s (361)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
2888	Hans, Bauer in Rothenbürg		vor 1542	nach 1586
1444	Hans, Bauer in Rothenbürg Barbara		vor 1580	
722	Adam Barbara	<u>18.3.1589</u> Rothenbürg	I/vor 1624	<u>16.7.1647</u> Lengenfeld
361	Kunigunde	<u>8.6.1624</u> Lengenfeld	<u>18.6.1641</u> Grüner	<u>7.1.1688</u> Lengenfeld

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stiftes Waldsassen:
Megas(2888)Hans in Rothenbürg; Veit und Hans(1444),
seine Söhne
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung, fol. 116':
Hans(2888)Megas in Rothenbürg, Gericht Falkenberg;
Vermögen 490 fl, davon ab 203,5 fl Schulden;
Steuer samt 3 kr Lidlohn: 2 fl 26 kr
- ca 1570 HSta, Gerichtslit. Waldsassen u. Tirschenreuth Nr.2 =
Zinsbuch über die Pflüge Tirschenreuth:
Megaß(2888)Hans in Rothenbürg gibt jährlich:
je 5 kr Walburgis- u. Michaelizins,
10,5 kr Teich- und Wiesenins für 7 Morgen Feld an
der Straßen und Winterleiten^x,
4,5 kr von seinen Teichen in der Bernlohe, so er
von Simon Röckl in Tirschenreuth erkaufte.
- ^x"Winterleite" = 1,75 km w.nw. Rothenbürg
- 1.7.1580 Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:
Dorothea(722a), Tochter der Eheleute Megas Hans der
jünger und Barbara(1445) in Rothenbürg; Patin:
Wolfram Dorothea, Tirschenreuth
- 1583 Musterungen Nr.52w = Musterung im Amt Tirschenreuth, Bl.52:
Megaß(1444)Hans in Rothenbürg: Harnisch, Panzerkragen,
Büchsen, Seitenwehr und Pickelhaube
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = Türkensteuer, 4. Frist:
Mögaß(1444)Hans in Rothenbürg; Vermögen: 754 fl;
Steuer: 2 fl 31 kr
" (2888)Hans, Herberger; Vermögen: 60 fl; Steuer 12 kr.
- 18.3.1589 Taufbuch der Pf. Beidl:
Adam(722) und Georg(722a), Zwillingsskinder des Hans
Mäges in Rothenbürg; Paten: Adam Käs in Lengenfeld u.
Georg Höfler, Schönthan
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Megaß(1444)Hans in Rothenbürg; Vermögen: 1,056 fl
Steuer: 3 fl 31 kr
- 8.6.1624 Taufbuch der Pf. Beidl:
Kunigunde(361), Tochter des Adam Megas in Lengenfeld;
Patin: Kunigunde, Ehefrau des Hans Käs zu Rothenbürg
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 537 = Kriegshilfsfristen:
Adam(722)Mägaß in Lengenfeld
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 3 = Rechnung des Richteramts
Falkenberg/Beidl:
Adam(722)Mäges von Lengenfeld gibt
Weihnachtssteuer 31 kr 2 &,
an kleinem Zehent: 9 Käse, 1,5 Schilling Eier u. 36 kr,
Scharwerksgeld 2 fl 28 kr 2 &.
- 1639 Amt Waldsassen Nr.2585 = Forstrechnung Waldsassen:
Adam(722)Megeß von Lengenfeld kauft 5 Klafter Holz
aus dem Stiftswald.

- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch der Gerichte Falkenberg/Beidl:
Adam(722)Mages in Lengenfeld gibt jährlich insges-
amt 4 fl 38 kr, davon 3,5 fl Scharwerksgeld.
- 25.1.1641 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Barbara(723), Ehefrau des Adam(722)Mages von Lengenfeld
- 18.6.1641 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Braut: Mages(361)Kunigunde, ehel. Tochter des Adam M.
von Lengenfeld
Bräutigam: Grüner(360)Michael, ehel. Sohn des +Wolfgang
G. von Lengenfeld
Zeugen: Adam Gon(=Zahn?) von Bernau
Hans Bäumel von Liebenstein
Lorenz Bäuml von Bernau
- 11.1.1642 AG.Tirschenreuth Nr.112 = Briefprotokolle des Richter-
amts Falkenberg/Beidl 1641/42 = Heiratsbrief:
Bräutigam: Mages(722)Adam, Witwer, Lengenfeld
Braut: Weiß(723')Margarethe, Tochter des +Conrad W.,
Konnersreuth
Heiratsunterhändler: Schmid Hans, Bürgermeister) zu Tirschen-
Jäger Hans, Schmied) reuth
Grüner Hans, Lengenfeld
Die Frau heiratet beim Mann ein.
- 4.4.1642 w.v., Quittung:
Wolf Gleißner von Lengenfeld erlegt den Rest seiner
Schuld von 150 fl gegenüber Adam(722)Mages^x zu Lengenfeld.
- ^xetwaige familiäre Zusammenhänge konnten nicht fest-
gestellt werden, da einschlägige Trauungsdaten fehlen!
- 1642 Amt Waldsassen Nr.2495 = Rechnung des Forstbez.Falkenberg:
Adam(722)Mages von Lengenfeld kauft 5 Klafter Holz
- 1646 30jähriger Krieg Nr.3477, Prod.35 = Verzeichnis der
erlittenen Kriegsschäden im Pfliegamt Tirschenreuth:
Megas(722)Adam in Lengenfeld: Gesamtschaden 194 fl 30 kr;
1 Ochs geschlachtet.
- 16.7.1647 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Mages(722)Adam, Bauer von Lengenfeld, ca 59 Jahre
- 19.8.1647 Amt Tirschenreuth, R 7 = Gerichtsrechnung Falkenberg/
Beidl, S. 13:
Grüner(360)Michl von Lengenfeld verkauft den von seinem
Schwiegervater Adam(722)Mages daselbst ererbten Hof^x
der Witwe(723') des genannten Mages um 450 fl.
- ^xdie Ehefrau Kunigunde(361) des Michl(360)Grüner war
als einziges Kind des Adam(722)Mages nach dessen Tod
Hoferbin geworden.
- 7.1.1688 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Kunigunde(361)Grüner, Witwe von Lengenfeld, 60 Jahre.

M a i e r (39)

Namendeutung: lat. major = der größere, höhere; im Mittelalter war der "major villae" der Beauftragte des Grundherrn, der den herrschaftlichen Gutshof bewirtschaftete und zugleich die Aufsicht über die Abgaben der bäuerlichen Grunduntertanen führte, später jeder Gutsverwalter oder -pächter.

Da die Kirchenbücher der für Zeßmannsrieth früher zuständig gewesenen Pfarrei Vohenstrauß aus der Zeit vor 1763 durch Brand verlorengingen und die Briefprotokolle der für die Grund- und Gerichtsuntertänigkeit zuständigen Herrschaft Waldau erst ab 1716 beginnen, ist die beweiskräftige Erstellung einer Stammtafel der Maier in Zeßmannsrieth nicht möglich. Lediglich die Hofbesitzerfolge der Maier in Zeßmannsrieth läßt sich mit großer Wahrscheinlichkeit bis 1600 zurückverfolgen dank dem glücklichen Umstand, daß in jeder Generation nur 1 Hofbesitzer dieses Namens vorkommt.

Stammtafel M a i e r (39)

- 1248 Hans, Bauer in Zeßmannsrieth, gen. vor 1600
- 624 Georg, Bauer in Zeßmannsrieth, gen. 1600
- 312 Friedrich, Bauer in Zeßmannsrieth, gen. 1637
- 156 Georg, Bauer in Zeßmannsrieth, gen. 1652/80
- 78 Wolfgang, Bauer in Zeßmannsrieth, + vor 1722
Barbara
- 39 Dorothea, x in Zeßmannsrieth, oo 1719 nach Altenstadt/WN
zu Pröbl Johann; + 1758 in Altenstadt

- 25.4.1719 Trauungsbuch der Pf. Altenstadt/WN:
Braut: Mayer(39)Dorothea,ehel. Tochter der Bauersleute
Wolfgang und Barbara M. in Zeßmannsrieth,
Pfarrei Vohenstrauß
Bräutigam: Preßl(38)Johann,ehel. Sohn der +Bauersleute
Christof und Dorothea P. zu Altenstadt
Zeugen: Beimler Johann,Schneider in Altenstadt
Reichl Peter,Bürger u. Schmied in Neustadt
- 27.2.1722 AG.Vohenstrauß,Bd.172 = Briefprotokolle der Herrschaft
Waldau;Seite 105:
Die Witwe Barbara(79) des +Wolf(78)Mayr zu Zeßmanns-
rieth verkauft ihren halben Hof zu Zeßmannsrieth, mit
hoher und niederer Gerichtsbarkeit,Besthaupt,Todfall,
Kaufrecht,Zinsen,Gilt und Scharwerk zur Herrschaft
Waldau gehörig, ihrem Sohn Michael(39a),noch ledig,
um 375 fl. Nachdem dessen Schwager Johann(38)Preßl
zu Altenstadt für sein Weib bereits abgefunden wurde
und somit nichts mehr zu fordern habe,hat der Über-
nehmer lediglich seiner übergebenden Mutter jährlich
10 fl zu zahlen, für ihr Begräbnis zu sorgen und sie
im Austrag zu behalten.
- 3.9.1725 w.v.
Johann(38)Preßl,Lobkowitzischer Untertan zu Alten-
stadt bei Neustadt, bekennt für sich und sein Weib
Dorothea(39), daß er von seiner Schwiegermutter
Barbara(79)Mayer wegen der elterlichen Erbensprüche
seines Weibes aus dem an den Schwager Michael(39a)
Mayer übergebenen halben Hof zu Zeßmannsrieth bereits
restlos mit barem Geld abgefunden und daher keine
weiteren Ansprüche gegenüber seinem Schwager geltend zu
machen habe.
- 27.9.1758 Sterbebuch der Pf. Altenstadt/WN:
Preßl(39)Dorothea,Ehefrau des Bauern Johann(38)P.
in Altenstadt, 50(?)Jahre.

Maier (131 = 191)

Namendeutung: lat. major = der größere, höhere; im Mittelalter war der "major villae" der Beauftragte eines Grundherrn, der den herrschaftlichen Gutshof bewirtschaftete und zugleich die Aufsicht über die Abgaben der bäuerlichen Grunduntertanen führte, später jeder Gutsverwalter oder -pächter.

Literatur:

1. "Ahnenliste Max Reger" in "Blätter des bayrischen Landesvereins für Familienkunde", Jahrgang 1959, Nr. 2
2. "Eine Mayer-Forschung" von Josef Schmidt in "Der Familienforscher in Bayern, Franken und Schwaben", Bd. II, Heft 7/9 v. Sept. 1957, S. 50 ff
3. "Geschichte und Topographie des Marktes Falkenberg" von Dr. J. B. Mayr in "Verh. d. Hist. Vereins Oberpfalz", Bd. 26 = 1869, S. 153 u. 269 ff.

Entgegen irrigen Feststellungen in den beiden letztgenannten Abhandlungen muß vorweg darauf hingewiesen werden, daß bereits in den Steuerbüchern von 1616 und 1630 jeweils 2 Gastwirtschaften in Falkenberg aufgeführt werden, nämlich die offenbar ältere "zum roten Ochsen" und der "Stern", den vermutlich Andreas(524)Mayr, wahrscheinlich ein Bruder des Ochsenwirts Sebastian(524a)Mayr, um 1600 erkaufte oder neu errichtet hat.

Da die Pfarrmatrikeln in Falkenberg erst 1650, die Briefprotokolle im Gemeindearchiv Falkenberg erst 1678 und die Briefprotokolle des Richteramts Falkenberg/Beidl im Staatsarchiv Amberg erst 1641 -mit Lücken 1643/62 und 1667/1710!- beginnen, andererseits bereits 1565 mehrere Familien Mayr in Falkenberg ansässig waren, ist die Erstellung einer einwandfreien Stammtafel Mayr in Falkenberg sehr erschwert und kann der vorliegende Versuch nur einen mehr oder weniger hohen Wahrscheinlichkeitswert beanspruchen.

Daß Annemarie(131)Schuh eine geborene Maier sein muß, kann nur aus dem Heiratsbrief ihrer Tochter Ottilie(65a)Schuh vom 17.9.1685 bewiesen werden. Wenn die Altersangabe in ihrem Sterbe-Eintrag vom 16.6.1666 richtig ist, wurde sie um 1628 geboren.

Schuh(130)Caspar hat offenbar vor 1650 in den Gasthof "zum Stern" seines Schwiegervaters Adam(262)Mayr eingeheiratet bzw. den Gasthof um 1660 von den Erben seines Schwiegervaters "erkauft" (vgl. die Auszüge vom 26.6.1663 und von 1673).

^xdoch dürfte das tatsächliche Geburtsdatum einige Jahre später liegen; vgl. Auszug vom 22.4.1630!

8384 Hans, gen. 1498

4192 Wolf1 oder Jakob, gen. 1480/1527

2096 Erhard, + 1560/67 Falkenberg

1048 Hans, Gastwirt in Falkenberg, gen. 1565/88

524 Andreas, Gastwirt in Falkenberg, x um 1570, + 1641/50

262 Adam, Gastwirt in Falkenberg, x um 1608, ooI um 1632, +16.4.1659
Anna

131 Anna Maria, x um 1632, oo um 1650(Schuh Caspar),+ 16.6.1666 F'bg

- 1480 Standbuch Nr.153 = Salbuch des Waldisassener Kasten-
amts, fol. 1-1:
In dem Revers erscheint Jakob Mayer zu Falkenberg
als Besitzer eines Teiches.
- 5.7.1498 Verord.d.Hist.Ver.Oberpfalz,Bd.26=1669),S.153 u. 26,ff:
Wappenbrief des Kaisers Maximilian für Hans(8384?)Mayr.
- 1526/27 Amt Waldisassen Nr.558 = Zinsbuch Falkenberg/Beidl,f.40:
Wolffl und Jakob Maier geben von eyn teuch an der
tewrsnitz 2 gutt karpffen unnd 1 gutten hecht, 3 groß
von 1 auff dem Peterholz.
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldisassen:
Erhard Mayer und Jörg Mayer in Falkenberg
- ca 1570 HStA,Waldisassen u.Tirschenreuth,Ger.Lit.Nr.2 =
Zinsbuch der Pflüge Tirschenreuth:
Maier(1048?)Hans,Wirt in Falkenberg, hat 4 Morgen
Feld ob der langen Wiese^x,dann 1 Morgen bei dem
Kolgrüblein,ferner bei der Spindwiese,so er von Hans
Jakob angenommen,1 Morgen,und in der Sparweidt 1,5
Morgen; zinst davon zu Michaeli 11 fl 0,5 kr.
- ^xvgl. die heutige Flurbez. "Langwiesenholz" = 3 km
w.nw. Falkenberg!
- 1567 Amt Waldisassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung:
Mayer Jörg zu Falkenberg; sein Vermögen = 632 fl;
Vormundschaft über Erhard Maiers Erben,ihr Vermögen
= 18 fl
- 1572 Musterungen Nr.22v = Wehrschau über die Pflüge Tirsch.:
Hans(1048?)Mayer von Falkenberg:Kragen,Hauben,Seiten-
wehr,Püchsen.
- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth:
Bl.27 = Hans(1048?)Mayer von Falkenberg:Trabharnisch,
Federspieß,Seitenwehr und Pickelhaube
Bl.28 = Georg Mayer von Falkenberg hat eine schöne
ganze Rüstung,Seitenwehr,Langrohr,Handschuh
und Federspieß; war schon in Ungarn im Krieg
- 1586 Amt Tirschenreuth,R 209 = Türkensteuer, 4.Frist:
Maier(1048?)Hans in Falkenberg;Gesamtvermögen = 1,177 fl
Steuer = 3 fl 55 kr; aus Dienstbotenlohn Steuer = 5 kr
- 1588 Musterungen Nr.44n = Wehrschau im Amt Tirschenreuth:
Hanns(1048?)Mayer von Falkenberg hat 1 Ruck,1 Krebs,
1 Kragen mit langen Achseln, 1 Sturmhaube; mangelt
Peintaschen,Handschuh,Langspieß,Seitenwehr.
- 1602 Amt Tirschenreuth,R 210 = Türkensteuerrechnung:
Mayer(524)Endres in Falkenberg; Vermögen = 1,675 fl;
Steuer = 5 fl 35 kr
- 19.5.1615 Lehenbuch Nr.73(Waldisassen), fol. 79:
ist zu Lehen verliehen worden dem Endres(5241)Mayer
zu Falkenberg eine Wiese,die Härtlerin genannt, so
er von Hans Zahn zu Lengenfeld um 45 fl erkaufte.

- 1616 Amt Tirschenreuth Nr. 1155 = Steuerbescheinigung, fol. 70:
Mayer(5247)Endres zu Falkenberg, Wirt: Grundwert = 500 fl;
Gesamtvermögen = 3,041 fl; Steuer = 15 fl 12 kr;
hat u.a. 40 fl Guthaben bei Hans(722a)Mages, Lengenfeld.
- 1617 Musterungen Nr. 304x, Prod. 8:
Gesuch des Bürgers Endres(5247)Mayer zu Falkenberg an
den Obristleutnant Hans v. Pobliss, ihm den Soldaten-
~~xxx~~ Ausschußdienst zu belassen, den er nun schon das
19. Jahr unbeanstandet versehen habe.
- 1620 Musterungen Nr. 4192 = Fähnlein Birnau:
Mayer(5247)Endres von Falkenberg = Musketier
- 11.8.1629 Lehenbuch Nr. 166 (Waldsassen), fol. 166:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Andreas(5247)Mayer zu Falkenberg
eine Wiese, die Härtlerin genannt, taxiert auf 45 fl;
tut 1 Hauptfall 4 fl 30 kr.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1551 = Steueranlag:
Mayer(5247)Endres, Wirt zu Falkenberg; Behausung = 400 fl;
Gesamtvermögen = 3,109 fl; davon 875 fl ausgeliehene
Gelder, viele Obstgärten, Äcker und Wiesen.
- 22.4.1630 Religions- u. Reformationswesen Nr. 272; aus der
"Designation der auswärtigen Landeskinier des Pfleg-
amts Tirschenreuth, welche sich allenthalben außer
Landes aufhalten, nicht zur Stelle zu bringen noch der
katholischen Religion wesentlich zugetan sind":
Adam(262), Andreas(524)Mayers Sohn zu Falkenberg,
ist neulich aus dem Kriegswesen kommen, seines Hand-
werks ein Metzger und bei 22 Jahre alt, ist vor 14
Tagen gewandert und nach Wien in Österreich gezogen,
soll seines Vaters Bericht nach an anderen Enden sich
zur katholischen Religion bekannt haben.
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 5 = Gerichtsrechnung F'bg/Beidl:
Mayer Andreas(524), Wirt
" Andreas(262a)der jung } zu Falkenberg
" Sebastian }
- zahlen Walburgis, bzw. Michaelizins.
- 11.4.1636 Amt Tirschenreuth, R 5 = Gerichtsrechnung F'bg/Beidl:
Adam(262)Mayer zu Falkenberg erkaufte von Hans(150)
Spechtner zu Thann dessen Erbstück in der Sparreitung,
so Feld, Wismat und Holz, um 50 fl. Tut Kaufrecht 5 fl.
- 1639 Amt Waldsassen Nr. 2385 = Forstrechnung:
Falkenberg:
Mayer(524)Endres kauft 2 Klafter Holz
" (262)Adam " 5 " "
- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch der Gerichte Falkenberg u. Beidl:
Falkenberg:
Endres(524)Mayer, Wirt, schuldet jährlich 1 fl 6 kr
Würstl Michael, jetzt Adam(262)Mayr, schuldet jährl. 14 kr
- 14.8.1641 AG. Tirschenreuth Nr. 112 = Briefprotokolle des Richteramts
Falkenberg/Beidl, Bl. 14:
In dem Geburtsbrief erscheint als 2. Zeuge:
Andreas(524)Mayer, des Rats zu Falkenberg, bei 71 Jahre alt.

- 10.6.1646 Amt Tirschenreuth, R 8 = Ger.Rechnung F'bg/Beidl, S.10:
Adam(262)Mayer von Falkenberg hat den Wolf Weiß von Bodenreuth bezichtigt, er habe Schoppermüllern ein Schaf ausge..... und geschoren; dafür hat ihn Weiß einen Schelm und Dieb gescholten. Adam(262)Mayer aber, so ~~xxxx~~ als Handwerksmann* solches nicht leiden wollen, hat nach ihm geschlagen und also miteinander zu schlagen geraten. Sind gestraft worden
Adam(262)Mayer zu 1 fl 30 kr
Wolf Weiß zu 1 fl.
- *laut Auszug vom 22.4.1630 ist er Metzger, laut Auszug vom 22.1.1649 Gastwirt!
- 1646 30-jähriger Krieg Nr. 3477, Prod. 35 = Zusammenstellung der erlittenen Kriegsschaden im Amt Tirschenreuth:
Mayer(262)Adam zu Falkenberg; Gesamtschaden: 407 fl 30 kr
- 22.1.1649 Taufbuch der Pf. Falkenberg:
Adam(262)Mayr, Bürger und Gastgeb zu Falkenberg, erscheint als Gevatter.
- 8.5.1651 Amt Tirschenreuth, R 8 = Ger.Rechnung F'bg/Beidl, S.12:
Adam(262)Mayer von Falkenberg kauft ein Wiesflecklein, am Wasser liegend, von Philipp Multerer zu Erbdorf um 30 fl.
- 1653 Amt Tirschenreuth, R 171 = Kastenamtsrechnung, S. 39:
Adam(262)Mayer von Falkenberg ist mit Wolf Weiß von Bodenreuth in Zankhändel geraten und hat den Weiß endlich mit Schlägen traktiert. Ist abgewandelt worden: 1 fl
- 1654 Amt Parkstein Nr. 905 = Steueranlag, Bl. 87:
Andreas(524)Meyers Erben zu Falkenberg haben im Bereich des Markts Erbdorf folgende Vermögenswerte:

5/4 an 2 Gärten	62 fl 30 kr
1,25 Tagwerk an 3 Tagwerk Feld an Kustein	62 " 30 "
1,5 Tagwerk an 5 Tagwerk Wiesen an der Naab und Bruckpaint	76 " 30 "
1 Holzschlag in Krentzls zu Feld gemacht	10 "
1 " " Römesbühl	55 "
Gesamtwert	266 fl 30 kr
- 31.7.1654 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Anna(263), Ehefrau des Gastwirts* Adam(262)Mayer zu F'bg.
- *offenbar Gastwirt im "Stern", denn das Gasthaus zum "Roten Ochsen" führten um diese Zeit die Gastwirts-eheleute Mayer Johann(+ 1666 = 55 Jahre) und Barbara(+ 1682 = 79 Jahre)
- 1655 Amt Tirschenreuth, R 174 = Kastenamtsrechnung, S. 45:
Adam(262)Mayer, Wirt zu Falkenberg, welcher vergangener Zeit einen gehaltenen Heiratstag bis in den 4. Tag verlängert, ist abgewandelt zu 3 Reichstaler.
- 10.8.1655 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Mayer(262)Adam, verwitweter Bürger und Gastgeber* zu Falkenberg
Braut: Frank(263') Anna, Hammermeisterswitwe auf dem Rosenhammer bei Waldershof

*vgl. die Anmerkung zum Auszug vom 31.7.1654!

- 2.8.1657 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Anna(263'), Ehefrau des Wirts Adam(262)Mayr zu Falkenberg
- 16.4.1659 Adam(262)Mayer, Bürger und Gastwirt^x zu Falkenberg, 50¹/₂ Jahre
^xvgl. die Anmerkung zum Auszug vom 31.7.1654!
- 17.2.1663 Alt.Hirsonenreuth Nr.115 = Briefprot. des Richterants F'og/B.:
Anna(263'), Witwe^x des Adam(262)Mayer, verkauft ihre Behausung, die Schwaig genannt, samt Stadel und Garten, wie sie solches von Wolf Anton Stützl an sich erkauft und bisher innegehabt, an Augustin Behr von Beidl um 165 fl samt 3 Reichstaler Leikauf.
- ^xAdam(262)Maier hat also offenbar 1658 zum 3.Mal geheiratet und wieder eine Anna!
- 26.6.1663 w.v.:
erlegt Caspar(130)Schuh alhir (=zu Falkenberg) wegen des von den Mayerischen Erben erkauften Guts laut Kaufbrief von 1662^x verfallene 3 Fristen von zusammen 700 fl und zwar:
- | | |
|---|---------------|
| der Schwiegermutter Anna(263')Mayer ^o | 130 fl |
| an Leonhard Schreyer in Erbdorf | 150 " |
| an Hans Trietzler zu Eschenbach | 100 " |
| an den Ehemann der Elisabeth Mayer,
Michl Pögerl | 150 " |
| an Johann Mayer zu | 30 " |
| Restschuld | 140 " |
| | <hr/> 700 fl. |
- ^xfür dieses Jahr fehlen die Briefprotokolle und die Gerichtsrechnung!
- ^odie 3.Ehefrau und Witwe seines 1659 verstorbenen Schwiegervaters Adam(262)Mayer.
- 16.6.1666 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Anna Maria(131), Ehefrau des Caspar(130)Schuh, Bürgers und Wirts zu Falkenberg, 38 Jahre alt
- 1673 Amt Hirsonenreuth Nr.1553 = Steuerbeschreibung des Markts Falkenberg:
Adam(262)Mayers Wittib(263'), Herbergerin, vom Teich in der Türschniz samt dem Erbstück in der Scheibenlohe, so Feld, Wiese und Teich, den 5.Teil =
- | | |
|------------------------------------|-------------|
| | 60 fl, |
| einer Wiese, die Padwiesen genannt | 20 " |
| | <hr/> 80 fl |
- steuert 36 kr.

1673

Amt Fischeneuth Nr. 1555 = Steuerbeschreibung des Marktes Falkenberg:
fol. 7/8:

Adam(262)Mayer, jetzt Caspar(130)Schuh, Gastgeber:	
1 Haus samt der Wirtschaft	400 fl
das ganze Fischwasser	150 "
1 Acker samt einer Wiese auf der Scheibenlohe ^x	100 "
1 Wiese hinter der Gumpen, die Wendtertey ^x gen.	50 "
1 Wiese in der Nözz ^x	50 "
noch ein Wiesfleckl alda	20 "
1 Fischacker	150 "
1 Viertel vom Buchacker	25 "
2. Teil im Rosenacker	40 "
1 Acker, der Stockacker ^x genannt, gegen Boden- reuther Weg	50 "
1 Acker alda, der Spitzacker genannt	30 "
1 Wiese samt 1 Egart, die lange Wiesn ^x gen.	30 "
3 Egartn auf dem Mayerhof	14 "
3 schlechte Pferd	40 "
4 Kühe	24 "
1 zweijähriges Rindl	3 "
3 jährige Rindl	6 "
1 Schweinsmutter	3 "
3 Frischlinge	3 "
10 Schafe	10 "
H andwerk	30 "
	1,228 fl

steuert 9 fl 12,5 kr

fol. 57 = sonderbare Erbstock:
Caspar(130)Schuch:

1 Wiese, die Plankerwerth genannt, davon den
halben Teil^o = 30 fl
steuert 13,5 kr

^xzu den Flurnamen:

Scheibenlohe = 3/4 km s. Gumpen

Wendldreuth = 600 m n.nö. Gumpen

Netzwiesen = 1 km s. Gumpen; 1357 und 1434 erscheint
noch ein "Dorf zu der Nötzz"!

das Gut "Stochac" kam 1247 endgültig in das Eigentum
des Klosters Waldsassen (Monumenta
Egrana Nr. 212)

Langwiesenholz = 3 km w.nw. Falkenberg

^odie andere Hälfte dieser Wiese besitzt Hans Adam Mayer
(= Wirt zum "Roten Ochsen"), womit die Ahnengemeinschaft
der beiden Wirtsfamilien Mayr in Falkenberg ("Stern" und
"Roter Ochs") nachgewiesen sein dürfte!

17.9.1685 Gemeindearchiv Falkenberg (Opf.), ältestes Briefprotokollbuch
Heiratsbrief: Braut: Schuch (65a) Ottilie, Tochter des
Caspar (130) Sch., Rat, Wirt u. Gastgeber zu Falkenberg;
Bräutigam: Selch Thomas, Bürger u. Bäck zu Falkenberg.
Die Braut heiratet beim Mann ein. Sie bekommt von ihrem
Vater 50 fl, 1 Kuh, 1 Kalb u. eine standesgemäße Fertigung,
ferner noch "absonderlich 50 fl, so von ihrer Mutter,
der Mayerin sel. herrührt zum Voraus, so der Brautvater,
wenn sie es vonnöten, in etlichen Jahren ihr bezahlen will"

M a i s t e r (59)

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(472)Maister, über dessen Herkunft mangels jeglichen Anhaltspunktes und angesichts der weiten Verbreitung dieses Namens in dieser Gegend nichts ermittelt werden konnte, hat laut Auszug von 1616 bei der Witwe des Hans Steiner auf dem Inglashof eingeheiratet; ihr Vorname war laut Auszug vom 15.11.1630 Margarethe(473'). Nach ihrem Tod heiratet er 1637 die Leinweberstochter Barbara(473)Wildenauer aus Reuth. Dieses Ehe ist offenbar für diesen Ahnenstamm einschlägig, denn der Sohn und Hoferbe Michael(236)M. ist, der Altersangabe in seinem Sterbeeintrag zufolge, um 1637 geboren; tatsächlich dürfte er allerdings nicht vor 1641 geboren sein, da er am 23.11.1661 noch eines Lehenträgers (= Treuhänders) bedurfte, als noch nicht volljährig war. 1651 stirbt H ans(472)M. Im darauffolgenden Jahr heiratet Hans(472') Kreuzer bei der Witwe Bin. Ob der 20.2.1676 oder der 25.11.1679 der Todestag der Witwe ist, muß dahingestellt bleiben.

Daß Michael(236)M. ein Sohn von Hans(472)M. ist, geht aus dem Auszug vom 23.11.1661 klar hervor. Er übernimmt, volljährig geworden, den väterlichen Hof und heiratet 1664 die Müllerstochter Elisabeth(237)Schraml aus Grötschenreuth, wird aber bereits 1683 im Alter von 46 Jahren bei der Waldarbeit von einem fallenden Baum erschlagen. Die Witwe Elisabeth(237)M. führt den Hof bis zu ihrem Tod 1702 weiter.

Lorenz(118)M., 1678 geboren, übernimmt den Hof nach dem Tod seiner Mutter durch Erbkauf von seinen Geschwistern und heiratet 1703 die Bauerstochter Ursula(119)Dumler aus Guttenberg. In seinem Sterbeeintrag von 1730 wird er als außergewöhnlich vorbildlicher Mensch ("vir alias exemplaris") bezeichnet.

Anna Margarethe(59)M., 1708 in Vorderinglashof geboren, heiratet 1726 zu Johann Peter(58)Hösl auf den Harleshof.

NB! die "Maister" sind heute noch als Landwirte auf dem Inglashof ansässig!

Stammtafel M a i s t e r (59)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
472	Hans, Bauer auf dem Inglashof Barbara		<u>II/21.4.1637</u> Wildenauer	<u>29.8.1651</u> Inglashof
236	Michel Elisabeth	<u>nach 1637</u> Inglashof	<u>20.10.1664</u> Schreml	<u>24.5.1683</u> U'Inglashof
118	Lorenz Ursula	<u>10.8.1678</u> U'Inglashof	<u>25.8.1705</u> Dümler	<u>19.9.1730</u> Inglashof
59	Anna Margar.	<u>29.9.1708</u> Vorderinglashof	<u>5.11.1726</u> Hösl	

M a i s t e r (59)

1616

Amt Waldeck-Kemnath Nr.4119 = Steuerbeschreibung des
Amts Waldeck:

- a) fol.278': Meister(472)Hans in Inqlashof, Untertan
des Hans von der Grün(auf Trautenberg);
1 Hof = 700 fl; Gesamtvermögen = 789 fl;
schuldet u.a. seinen Stiefkindern 520 fl.
- b) fol.284': Vormundschaft über die 3 Kinder des Hans
Steiner zu Inqlashof; das Mündelvermögen
beträgt 300 fl.

NB! Aus vorstehenden 2 Einträgen ist zu ersehen:

1. Hans(472)M. hat bei der Witwe des Hans Steiner
auf dem Inqlashof eingeheiratet; der vermutliche
Vater des Hans Steiner, Michael Steiner, erscheint
übrigens 1597 als Besitzer des größeren der beiden
Inqlashöfe;
2. Bei der Hofübernahme wurde das väterliche Erbteil
seiner 5 - 6 Stiefkinder betraglich festgelegt,
das z.Zt. noch mit insgesamt 520 fl als Schuld
auf dem Hof lastet;
3. die 2 oder 3 ältesten Stiefkinder mit einem Erb-
anspruch von insgesamt (520 - 300 =) 220 fl haben
das Elternhaus offenbar bereits verlassen.

- 13.12.1622 HStA, Oberster Lehenhof Nr.877 = Leuchtenberger Lehen-
bücher 1615/28, Bl.382:
Hans(472)Meister zu Inqlshof hat empfangen ein Strichl
Holz am Leutenhof^x, welches er von Leonhard Hofmann zu
Hauxdorf um 20 fl erkauf hat. Gibt davon 2 fl.

^xvgl. die heutige Flurbezeichnung "Leitenbühl" = 2 km
sw. Inqlashof!

- 3.12.1629 HStA, Oberster Lehenhof Nr.878 = Leuchtenberger Lehen-
buch 1628/46, fol. 217:
Hanns(472)Maister zu Inqlshoff hat empfangen ein Strichl
Holz, im Leitenhof gelegen, welches er von Lienhard
Hofmann zu Haugsdorf erkauf und vormal auch empfangen
hat. Angeschlagen auf 20 fl; davon 1 fl.

- 15.11.1630 Taufbuch der ev. Pf. Thumsenreuth:
Als Taufpatin erscheint: Margarethe(473')Maister zu
Inqlashof.

1630

Amt Waldeck-Kemnath Nr.6295 = Steueranlag des Amts Waldeck:
Maister Hans(472) zu Inqlashof, Untertan des Hans Georg
von der Grün auf Trautenberg.....(im übrigen inhaltlich
gleichlautend mit dem nachfolgenden Standbuch-Auszug)

1630

Standbuch 941 = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Kemmata, fol. 871:

Hans(472)Maister auf dem Inglashof hat 1 Hof, schätzt
denselben auf 700 fl,
einen halben Hof, so vorher Hans Schieder^x
innegehabt 400 fl

Gesamtvermögen 1250 fl

Unterschiedliche Gläubiger im Amt Parkstein sowie
seine Stiefkinder, ca 800 fl.

^xdiesen Hof führte Hans(472)M. offenbar nur treuhän-
derisch als Pächter bis zur Volljährigkeit des eigent-
lichen Hoferben Hans Schieder! vgl. den Auszug aus der
Steuerbeschreibung von 1651!

21.4.1637

Traungsbuch der ev. Pf. Thumseureuth:

Bräutigam: Maister(472)Hans, Bauer auf dem Engleshof

Braut: Wilnauer(473)Barbara, Tochter des Otto W.,

Leinweber zu Reuth

Zeugen: Wilnauer Hans, Bürgermeister u. Schneider zu
Falkenberg

1651

Standbuch 942 = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Kemmata, fol. 941:

Hans(472)Maister zu Inglashof; $\frac{3}{4}$ eines Hofes = 300 fl

Gesamtvermögen = 311 fl

Steuer: 2 fl 19 kr 3,5 &

Den halben Hof, den er 1630 auch innegehabt, hat her-
nach Hans Schieder.

29.8.1651

Steuerbuch der ev. Pf. Thumseureuth:

Meyster(472)Hans zum Ingleshof

26.10.1652

Traungsbuch der ev. Pf. Thumseureuth:

Braut: Maister(473)Barbara, Witwe des Hans M. auf dem
Inglashof

Bräutigam: Kreuzer(472')Hans, Witwer, Burggrub.

1661

Standbuch 943 = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Kemmata:

Inglashof (=Leuchtenbergisches Lehen):

a) Hans(472')Kreuzer; ein $\frac{3}{4}$ Hof (Besitzer 1630: Hans(472)
Meister;

b) Hans Schiders Witwe, 1 halber und 1 Viertelhof
(Besitzer 1630: Hans(472)Meister.

23.11.1661

HSTA, Oberster Lehenhof Nr. 381 = Leuchtenberger
Lehenbuch 107C/07, fol. 143:

Der Leuchtenbergische Lehenvogt zu Pressat als Lehen-
träger des Michael(236)Maister zu Inglashof hat zu ge-
meinem durchgehenden Erb- und Beutellehen empfangen ein
Strichl Holz im Leittenhof, welches zunächst Hans(472)
Maister, des obgedachten Michl(236)Maisters leiblicher
Vater, zu Lehen hat empfangen und nach seinem Tod auf
seinen obgedachten hinterlassenen Sohn erblich kommen ist.
Schätzwert: 20 fl; davon für den väterlichen Todfall: 1 fl

20.10.1664

Traungsbuch der kath. Pf. Erbdorf:

Bräutigam: Meister(236)Michl auf dem Inglashof

Braut: Schrämb(237)Elisabeth, Tochter des Müllers Michl
Sch. von Grötschenreuth

Zeugen: Meister Hans, Bürger u. Beck zu Erbdorf,
Schmidt Elias zu Erbdorf.

- 5.10.1667 Leuchtenberger Gerichts-u. Lehenarten, fasc. 56, Nr. 166:
Der Lehenverwalter bittet, das von den beiden Untertanen zu Inglashof fällige Kaufrecht^x von 29 fl an Besoldungs Statt für sich vereinnahmen zu dürfen.
- ^xDer früher ritterlehenbare Inglashof wurde also um die Mitte des 17. Jahrhunderts in einen der Grafschaft Leuchtenberg unmittelbar grunduntertanen Hof umgewandelt; vgl. dazu den Auszug vom 17.2.1713!
- 10.8.1678 Taufbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Laurentius, Sohn der Eheleute Michael und Elisabeth Maister zu Unteringlashof; Pate: Lorenz Rozer, Hammer-schmied von.....
- 25.11.1679 Sterbepbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
ist Meister(473?) Barbara, Witwe in Unteringlashof, begraben worden, 70 Jahre.
- ^xIrrtum im Familiennamen (Meister statt Kreuzer)?
- 24.5.1683 Maister(236) Michael, Unteringlshof, von einem fallenden Baum erdrückt und getötet, 46 Jahre.
- 14.5.1696 Trauungsbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Bräutigam: Maister(118a?) Lorenz, Sohn der Eheleute Michael u. Elisabeth M., Unteringlashof
Braut: Barbara, Witwe des Johann Tretter von Thumsenr.
- 6.11.1702 Sterbepbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Maister(237) Elisabeth, Witwe des Michael M. von Inglashof
NB! kein Originaleintrag, sondern eine Bleistiftnotiz zum Sterbeeintrag ihres Mannes v. 24.5.1683, vielleicht aus einem anderen (evang.?) Kirchenbuch!
- 8.6.1703 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 1767 = Fragmente, den ehemals ritterlehenbaren Zeanten zu Ingels- und Sachsenhof betreffend, 1626/1713:
Der Schreiber berichtet an die Lehensverwaltung zu Pfreimd, daß die Erben des +Michl(236) Maister zu Inglashof den hinterlassenen Hof ihrem jüngsten Bruder verkauft haben und er nun "in Abwesenheit meiner Amtsregistratur" nicht wissen könne, ob der verstorbene Michl(236) Maister bei der Hofübernahme Lehengeld entrichtet habe, da die Erben keinen Lehenbrief in Händen hätten und behaupten, sie hätten niemals gehört, daß ihr Hof lehenbar wäre. Er bitte um Nachricht, was es damit für eine Bewandtnis habe.
Im Antwortschreiben vom 11.6.1703 wird festgestellt, daß laut Lehenbuchextrakt vom 23.11.1661 Michl(236) Maister zu Inglshof ein Strichl Holz im Leitenhof zu gemeinem Erb- und Beutellehen empfangen habe^x.
- ^xvgl. hiezu auch den Auszug vom 17.2.1713!
- 25.8.1705 Trauungsbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Bräutigam: Meister(118) Lorenz, ledig, von Oberinglashof
Braut: Donler(119) Ursula, Tochter der Eheleute Georg u. Anna D. von Guttenberg
Heiratsort: Unter Inglashof
Zeugen: Häring Georg) von Schadenreuth
Donler Georg

- 29.9.1708 Taufbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Anna Margaretha(59), Tochter der Eheleute Lorenz und Ursula Maister von Vorderinglashof; Patin: Anna Marg., Ehefrau des Bauern Vitus Münchmeyer von Hauxdorf.
- 20.12.1710 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 880 = Leuchtenberger Lehenbuch Nr. 45 (=1709/10), fol. 264':
Lorenz(118)Maister zu Inglishofen empfängt zu gemeinem durchgehenden Erb- und Beutellehen ein Strichl Holz wuchs im Leitenhof, zwischen Neureuth und Hauxdorf, welches Lehen am 23.11.1661 Hans Georg Raith, gewester leuchtenbergischer Lehenvogt zu Pressath, als Lehen-träger Michael(236)Maisters zu genanntem Inglishofen auch empfangen, von dem er solches als seinem Vater 1703 käuflich überkommen hat. Angeschlagen auf 20 fl; Hauptfall = 1 fl.
Laut Schein vom 12.8.1703 hat der geweste Lehenvogt Petzner(o.ä.) das Kauflehengeld von Lorenz(118)Maister eingenommen, aber nicht verrechnet, was hiermit nachrichtlich vermerkt wird.
- 5.12.1712 w.v., fol. 574':
wie Auszug vom 20.12.1710!
- 17.2.1713 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 1707 = Fragmente, den ehemals ritterlehenbaren Zentnen zu Ingels- u. Sachsenhof betreffend:
Die Lehenprobstei berichtet dem Lehensekretär zu Pfreimd weiterhin auf seine Anfrage vom 8.6.1703:
"Zu Inglishofen, im kurfürstlichen Oberamt Parkstein gelegen, sind 2 halbe Höfe; den einen besitzt Michl(236)Maister, den anderen die alte Witwe des Michl Schider mit ihren mannbaren Söhnen. Soviel bekannt, sind die Höfe anstatt als durchgehende Lehen nur handlangig und mit jährlich 12 fl Zins belastet."
- 31.12.1714 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 888 = Leuchtenberger Lehenbuch Nr. 45 (=1713/10), fol. 127:
Lorenz(118)Maister zu Inglishofen empfängt zu gemeinem durchgehenden Erb- und Beutellehen ein Strichl Holz im Leitenhof....., welches er am 31.12.1712 laut Lehenbuch von 1709, fol. 574', auch zu Lehen getragen.
- 5.11.1726 Traubuch der Pfr. Windischeschenbach:
Braut: Mayster(59)Anna Margarethe, Tochter der Bauersleute Lorenz und Ursula M. auf dem
Inglishof
Bräutigam: Hösl(58)Johann Peter, Sohn der Bauersleute
+Martin u. Margarethe H. in Harleshof
Heiratsort: Harleshof
Zeugen: Mayer Urban
Rath Christof) Windischeschenbach
- 19.9.1730 Sterbebuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Meister(118)Lorenz, Bauer in Inglishof, ein ausnehmend vorbildlicher Mann ("vir alias exemplaris").

M a i s t e r (969)

Außer nachstehenden Auszügen konnte über diesen Ahnenstamm nichts weiter ermittelt werden.

- 1592/93 Amt Waldeck, R 57 = Gerichterechnung:
Michael(969a)Meister, Sohn des Schaffmeisters(=Guts-
verwalter) zu Frauenberg Sohn, hat sich zu seines
Vaters Dienstmagd gebettet und sie geschwängert.
Sind beide in Verhaft gelegen und der Formula gemäß
getraut worden. Strafe = 7 fl. (Die Zwangstrauung fand
am 10.11.1592 in der Pfarrkirche zu Waldeck statt)
- 1597/98 Amt Waldeck Nr. 4000 = Türkenhilfe, fol. 109:
Grötschenreuth: Untertanen des Johann Kasimir Wurm-
rauscher (=Hofmarksherr von Gr.):
Meister(1938)Hans, Schaffmeister und Beständner(=Guts-
verwalter und Pächter); Steuer = 1 fl 20 kr;
f. Ehalten = 3 kr.
- 25.5.1608 Traungsbuch der Pf. Pullenreuth:
Braut: Maister(969)Katharina, Tochter des Schaffmeisters
Hans M. zu Frauenberg
Bräutigam: Weißbeck(968)Wolf, Fischer zu Trevesen.
- 1619 Braut: Weißbeck(969)Katharina, Witwe des Wolf(968) W.
zu Trevesen
Bräutigam: Braun(968')Erhard, Sohn des +Nikolaus B.
zu Trevesen.
- 1634/35 Sterbebuch der Pf. Pullenreuth, lfd. Nr. 33:
Erhardt Breinin (=Ehefrau des Erhardt Braun) von
Trevesen.

Stammtafel M a i s t e r (969)

1938 Hans, Schaffmeister u. Pächter zu Frauenberg, gen. 1592/1608

969 Katharina, 00 I/25.5.1608 Weißbeck Wolf zu Trèvesen
oo II/1619 Braun Erhard zu Trevesen
+ 1634/35 Trevesen.

W a r k (125)

Ursula(125)Mark, geboren 1698 in Konnersreuth, heiratet 1718 nach Nottersdorf und stirbt dort 1759. Da sie eine Schwester der Kunigunde(43)Mark ist, kann bezüglich ihrer Eltern und weiteren Vorfahren auf den Ahnenstamm Mark(43) verwiesen werden.

Stammtafel M a r k (125)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
125	Ursula	<u>16.1.1698</u> Konnersreuth	<u>22.11.1718</u> Zimmerer	<u>19.4.1759</u> Nottersdorf
250	=	86		
251	=	87		
500	=	172		
501	=	173		
502	=	174		
503	=	175		
1000	=	344		
1002	=	346		
1003	=	347		
1004	=	348		
1005	=	349		
1006	=	350		
1007	=	351		
2000	=	688		
2004	=	692		
2008	=	696		
2012	=	700		
4000	=	1376		
4008	=	1384		

M a r k (125)

Für die Zeit von 1515 bis 1729 siehe die einschlägigen Auszüge im Ahnenstamm Mark(43)!

- 16.1.1698 Taufbuch der Pf. Beidl:
 Ursula(125), Tochter der Eheleute Sebastian und Katharina Mark in Konnersreuth; Patin: Ursula, Ehefrau des Michael Mark in Altenhof.
- 22.11.1718 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Braut: Mark(125) Ursula, Tochter der Bauerseheleute Sebastian und Katharina M. in Konnersreuth, Pf. Beidl
 Bräutigam: Zimmerer(124) Georg, Sohn der Bauerseheleute Johann u. Barbara Z. in Nottersdorf
 Zeugen: Lenz Georg, Leinweber und Ratsherr in Widischeschenbach
 Gmeiner Johann, Bauer in Lengenfeld.
- 19.4.1759 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
 Ursula(125), Ehefrau des Bauern Georg(124) Zimmerer in Nottersdorf, 60 Jahre.

Namensdeutung: wohl eine Abkürzung des Vornamens Markus.

Literatur: "Heimatbuch der Pfarrei Beidl" von Jos. Kraus, 1939, als Manuskript im Pfarramt Beidl verwahrt, Seite 307 (= Geißenreuth) und 361 (= Konnersreuth).

- 1515 erscheint ein Hans M. als Hofbesitzer in Streißenreuth;
- 1526 wird in Geißenreuth als Hofbesitzer Hans M., in Wurmsgefäll ein Hofbesitzer Wolf M. genannt;
- 1560 erscheinen im Mannbuch des Stifts Waldsassen Bauern namens Mark in den Orten Albernhof, Beidl, Geißenreuth, Leichau, Schönficht, Schönthan und Wurmsgefäll, alle im Richteramt Beidl.

In den waldsassischen Lehenbüchern von 1549 bis 1629 finden sich viele Verwandtschaftsangaben über die M. in Geißenreuth und Wurmsgefäll; ein geschlossenes Bild über die familiengeschichtlichen Zusammenhänge und die Generationenfolgen in dieser Zeitspanne läßt sich gleichwohl nicht gewinnen.

Der älteste einwandfrei nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(688)M., erscheint 1566-1602 als Bauer in Geißenreuth. Daß er der Vater des gleichnamigen Hans(344)M. zu Geißenreuth ist, ergibt sich aus dem Auszug vom 26.5.1612.

Hans(344)M. erscheint 1612/32 als Bauer in Geißenreuth. Von seinen im Auszug vom 7.2.1642 aufgeführten Kindern übernimmt Erhard(172a)M. um 1640 den elterlichen Hof in Geißenreuth.

Daß Paul(172)M. ein Sohn des Hans(344)M. zu Geißenreuth ist, ergibt sich aus dem Auszug vom 7.2.1642 und aus der Tatsache, daß es nur 1 Bauernhof Geißenreuth gab(Einödnof). Daß Paul(172)M. auf den Hof seines Schwiegervaters Adam(346)Höfler in Konnersreuth eingeheiratet hat, ergibt sich aus dem Trauungseintrag vom 10.2.1637 in Verbindung mit dem Auszug aus dem Salbuch 1640/46 und dem Auszug aus der Gerichtsrechnung 1646 ("Herkömmling").

Paul(172)M. und seine Ehefrau Apollonia(173) erscheinen in 5 Ahnenstämmen (43, 69, 125, 165 und 241) als gemeinsame Vorfahren.

Sebastian(86)M. führt den Hof seines Vaters in Konnersreuth weiter.

Kunigunde(43)M., 1693 in Konnersreuth geboren, heiratet in 1. Ehe 1717 bei dem Bauern Sebastian Schön(42') in Schnackenhof ein und nimmt nach dessen frühem Tod 1730 den Bauernsohn Johann Georg(42) Reger aus Schönficht als 2. Ehemann auf den Hof, der aber ebenfalls schon in jungen Jahren 1738 stirbt. Die Witwe führt dann mit ihren Kindern aus 1. und 2. Ehe den Schnackenhof weiter, übergibt ihn 1761 ihrem erstehelichen Sohn Hans Paul Schön und stirbt 1766 im Austrag.

Der Hof in Geißenreuth hat sich bis heute in der Familie M. weiter vererbt.

Der Hof in Konnersreuth (Haus Nr. 3 "beim Wastl") ging im 19. Jahrhundert in familienfremden Besitz über.

Stammtafel M a r k (43)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
-------	---------	-------------------	---------------------	-------------------

1376 ?Hans, Bauer zu Geißenreuth, gen. 1526/27

Hans

688/Bauer auf der Öd Geißenreuth, gen. 1560/1602, + 1602/12

344 Hans, Bauer auf der Öd Geißenreuth, gen. 1612, + um 1640

172 Paul Apollonia	<u>um 1602</u> Geißenreuth	<u>10.2.1637</u> Höfler	<u>5.2.1680</u> Konnersreuth
-----------------------	-------------------------------	----------------------------	---------------------------------

86 Sebastian Katharina	<u>26.10.1657</u> Konnersreuth	<u>18.11.1681</u> Scharnagl	<u>29.12.1729</u> Konnersreuth
---------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

43 Kunigunde	<u>22.11.1693</u> Konnersreuth	<u>II/5.9.1730</u> Reger	<u>25.11.1766</u> Schneackenhof
--------------	-----------------------------------	-----------------------------	------------------------------------

- 1515 Geistliche Sachen Nr. 3006, inliegend: Abschrift des Kaufbriefs v. Estomini 1515:
Nach mehrfachen Verpfändungen und Wiedereinlösungen durch die Landgrafen von Leuchtenberg kam durch obigen Kaufvertrag Schloß und Herrschaft Neuhaus endgültig in das Eigentum des Klosters Waldsassen und damit auch: in Streißenreuth: der Hof des Hans Mark, in Geißenreuth in der Öd: der Hof des Pühler.
- 1526/27 Amt Waldsassen Nr. 338 = Zinsbuch über Falkenberg:
Geißenreuth: Mark Hans
Wurmsgefäll: " Wolf
- 2.4.1549 Lehenbuch Nr. 68 (Waldsassen), fol. 60:
wurde zu rechtem Lehen verliehen dem Hans Marckh zu wurmsgefäll
1 Viertel an der Öd, in der Uttenreuth^x genannt, so sein Vater Hans Marckh von Nikolaus Vollandt um 42 fl. erkauft hat, für sich und als Lehenträger seiner Stiefmutter Anna und Ursula, auch Jörgen, Niklas u. Ursula, seiner rechten und Stiefgeschwister. Schätzwert: 42 fl.
- ^xUttenreuth, vermutlich zwischen Stein und Lengenfeld gelegen, wird im Salbuch des Herzogtums Niederbayern von ca. ~~1280~~ 1280 noch als Dorf erwähnt, zur Herrschaft Parkstein gehörig, aber bereits im Waldsassener Salbuch aus dem Ende des 14. Jhdts. erscheint es als "Öde Utenreut bei Stein" ("Utenreut desertum prope Stein") im Gerichtsbezirk Liebenstein. Die Dorfgründe ("Feld und Wismat") der "Öd Uttenreuth" wurden offenbar in einzelne Grundstücke aufgeteilt und an die umliegenden Bauern in Stein, Liebenstein und Lengenfeld verkauft bzw. verliehen. In den Waldsassener Lehenbüchern erscheinen sie 1557-1615 in wechselndem Besitz, u.a. auch der Bäuml (341), der Grüner (45) und der Mark (43). Simon (1364) Bäuml zu Stein hat um die Mitte des 16. Jhdts. einen großen Teil dieser Grundstücke teils ererbt, teils gekauft von Wenzel (1440) Grüner zu Lengenfeld, Christof Gleißner und Wolf Gmeiner zu Liebenstein.
- 1560 Standbuch 154 = Lehenbuch des Stifts Waldsassen:
Geißenreuth: Mark (688) Hans
Wurmsgefäll: " Hans
- 18.10.1560 Lehenbuch Nr. 69 (Waldsassen), fol. 74 (Fotokopie liegt vor):
gleicher Wortlaut wie im Auszug vom 2.4.1549!
- 1.11.1565 w.v.:
wurde zu rechtem Lehen verliehen an Niklaus Mark zu Wurmsgefäll 1 Viertel an der Öd, in der Uttenreuth genannt, so er von seinem Vater + Hans Mark ererbt. Schätzwert (die 3 Schätzleute sind namentlich genannt!): 50 fl. Hat Lehengeld gegeben fünfthalben Gulden rhein., das andere wurde ihm aus Gnaden erlassen.



1. Das feyten 2 Wundtweis 2^{te} 2^{te} 7. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844.

- 1.10.1566 Lehenbuch Nr. 69 (waldsassen), fol. 75:
wurde zu Lehen verliehen dem Hans(688)Mark zu
Geißenreuth der 4. Teil an der Öd, Uttenreuth genannt,
den er von obgenanntem Hans Volland zu Beidl um 60 fl
erkauft hat. Lehengeld 5 Taler, das andere nachgelassen.
- 1567 Amt waldsassen Nr. 8 = Türkensteuerrechnung, fol. 205':
Hans(688)Mark in Geißenreuth (Gericht Beidl) zahlt
6 fl 15,5 kr Steuer.
- 17.3.1570 Lehenbuch Nr. 69 (waldsassen), fol. 74':
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(688)Mark zu
Geißenreuth ein Viertel an der Öd, in der Uttenreuth
genannt, so er von seinem Vetter Nikolaus Mark zu
Wurmsgefell um 57 fl rheinisch erkauft. Lehengeld: 6 fl.
- ca 1570 HStA, waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr. 2 =
Zinsbuch der Pfl. Tirschenreuth:
Hans(688)Mark in Geißenreuth, Gericht Falkenberg:
Walburgis- und Michaelizins je 1 fl 24 kr;
Weihnachtsteuer = 1 fl 6 kr.
- 2.10.1572 Lehenbuch Nr. 70 (waldsassen), fol. 72:
wurde zu Lehen verliehen dem Hans(688)Mark zu Geißen-
reuth 2 Viertel an der Öd, Uttenreuth genannt, deren
eines er von Hans Vollat zu Beidl um 60 fl und das
andere Viertel von seinem Vetter Niklas Mark um 57 fl
erkauft und vom Administrator des Stifts zu Lehen
empfangen; und weil genannter Mark das angezogene
Lehen erst kurz vorher empfangen, wurde nur ein Lehen-
reich von 8 fl erhoben und auch bezahlt.
- 31.8.1581 Taufbuch der Pfl. Beidl:
Apollonia(344a), Tochter des Hans Mark auf der Einöd
Geißenreuth, erscheint als Taufpatin.
- 8.10.1584 Lehenbuch Nr. 71 (waldsassen), fol. 50:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(688)Mark zu
Geißenreuth 2 Viertel an der Öd, Uttenreuth genannt,
deren Viertel eines er von Hans Vollant zu Beidl um
60 fl und das andere Viertel seinem Vetter Niklaus
Mark um 57 fl erkauft, allermäßen er dies Lehen anno
1577 auch empfangen. Aus 117 fl hat er gegeben: 8 fl.
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
Hans (688)Mark auf der Einöde Geißenreuth:
Vermögen = 1,029 fl; Steuer hieraus = 3 fl 26 kr;
aus Dienstbotenlohn = " : 3 kr
von seinem Schäfer " : 4 kr
- 28.8.1593 Lehenbuch Nr. 72 (waldsassen), fol. 67:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(688)Mark zu
Geißenreuth 2 Teile in der Öd, Uttenreuth genannt,
deren Viertel eines er von Hans Vollant zu Beidl und
das andere Viertel von seinem Vetter Niklas Mark um
57 fl erkauft, allermäßen er es auch anno 1584 emp-
fangen. Schätzwert: 117 fl; Lehenreich: 8 fl.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Hans(688)Mark in Geißenreuth; Gesamtvermögen = 1,453 fl;
Steuer = 4 fl 50 kr.

- 1612
26.5.1612 Hsta, Oberster Lehenhof Nr. 727 = waldsassener Lehen-
buch von 1612, f. 67:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(344)Mark zu
Geißenreuth 2 Teile in der Öd Uttenreuth, so er von
seinem Vater, auch Hans(688)Mark, erblich bekommen,
inmaßen es von demselben auch anno 1593 in Lehen
empfangen worden. Schätzwert = 100 fl; als Lehengeld
für 2 Fälle aus Gnaden genommen 11 fl.
- 19.5.1615 Lehenbuch Nr. 73 (waldsassen), fol. 67:
ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(344)Mark zu
Geißenreuth 2 Teile in der Öd Uttenreuth, so er von
seinem Vater, auch Hans(688)Mark, erblich bekommen und ~~xx~~
er anno 1612 auch in Lehen empfangen. Lehenreich: 7 fl.
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr. 1165 = Steuerbescheinigung:
Hans(344)Mark auf der Öd Geißenreuth, 1 Hof;
Hofwert = 1,000 fl; Gesamtvermögen = 1,600 fl;
Steuer = 8 fl.
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 220d = 1. Frist:
Hans(344)Mark auf der Öd Geißenreuth: 8 fl.
- 11.8.1629 Lehenbuch Nr. 166 (waldsassen), fol. 119:
wurde zu Lehen verliehen dem Hans(344)Mark zu Geißen-
reuth 2 Teile in der Öd Uttenreuth, geschätzt auf
100 fl; tut 1 Hauptfall 10 fl.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1651 = Steueranlag, fol. 493:
Hans(344)Mark auf der Öd Geißenreuth, Gericht Beidl:
1 Hof = 1,000 fl; steuerpfl. Vermögen = 1,547 fl.
- 1631 Amt Tirschenreuth, R 81 = Gerichtsrechnung Neumaus, S. 53:
Paul(172)Mark auf der Einöd hat an der Eschenbacher
Kirchweih den Degen gezogen und den Hütmann allda
samt einem Potzlerischen Untertan, aber nicht blutig
geschlagen. Ist bestraft worden um 1 fl 30 kr.
- *die Potzler waren Inhaber der Hofmark Windischeschenbach.
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 5 = Gerichtsrechnung Falkenberg/
Beidl:
Hans(344)Marckh zu Geißenreuth zahlt Walburgis- und
Michaeliszins.
- 10.2.1637 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Mark(172)Paul auf der Einöd
Braut: Höfler(173)Apollonia, Tochter des Adam H. zu
Geißenreuth (richtig: Konnersreuth!)
Heiratsort: Geißenreuth
- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch über die Gerichte Falkenberg
und Beidl:
Adam(346)Höfler in Konnersreuth, jetzt Paul(172)Mark,
schuldet jährlich insgesamt 1 fl 24 kr 2 &.

7.2.1642

A. J. Firschenreuth Nr. 112 = Briefprotokolle des
 Richteramts Falkenberg/Beidl 1641/42, Bl. 38:
 Erhard(172a)Mark von der Od Geißenreuth erlegt seine
 4. Hoffrist mit 165 fl, die erhoben wurde von
 Paul(172)Mark von Konnersreuth mit 42 fl
 Erhard(172a)Mark selbst " 30 "
 Georg(172a)Mark " 20 "
 Niklas(172a)Mark " 30 "
 Veit Beer " 6 "
 Michl Zündl " 13 "
 Conrad Reger von Wurmsgefäll " 11 " 30 kr
 162 fl 30 kr
 mit der nächsten Frist zu erlegenden Rest 2 " 30 "
 165 fl

1646

Amt Firschenreuth, R 6 = Gerichtsrechn. Falkenberg/Beidl,
 Seite 10 = Strafen:

Paul(172)Mark von Konnersreuth hat im Schulhaus zu
 Beidl den Martin Trißl ins Gesicht geschlagen, weil
 er ihn einen Herkömmling^x geheißen, worauf sie in eine
 Schlägerei geraten. Ist gestraft worden zu 1 fl 30 kr.

^xer stammte aus Geißenreuth, also einer anderen Pfarrei,
 und einem anderen Gericht; da die Bezeichnung "Her-
 kömmling" also eine reine Tatsachenfeststellung war,
 wurde für Trißl keine Strafe festgesetzt.

1646

30-jähriger Krieg Nr. 5-77, Prod. 33 = Feststellung der
 Kriegsschäden im Pilegant Firschenreuth:
 Paul(172)Mark in Konnersreuth: Gesamtschaden = 171 fl.

1653

Amt Firschenreuth, R 171 = Kastenamtsrechnung, S. 55:
 Paul(172)Mark von Konnersreuth hat den Hirten allda
 geschlagen und deswegen mit Jakob Dostler in Zank und
 Schlägerei geraten. Sind beide 1 Tag mit der Pitley^x
 gestraft worden.

^x = Arrest im Amtshaus des Büttels = Amtsdieners.

1656

Amt Firschenreuth, R 170 = Kastenamtsrechnung, S. 45:
 Paul(172)Mark von Konnersreuth, der seinem Gevatter
 Sebastian Mäges zu Schönficht unter den 6 Wochen in
 das Kindbett dem kurfürstlichen Mandat zuwider Kuchen
 tragen lassen und in die Mahlzeit gingen, wurde abge-
 wandelt zu 4 fl 30 kr.

1656

Amt Firschenreuth, R 12 = Gerichtsrechnung Falken-
 berg/Beidl, S. 15:
 Paul(172)Mark zu Konnersreuth hat seinem Gevatter
 Sebastian Meges zu Schönficht einen Gevatterkuchen
 gebracht und unter 6 Wochen Kindsmahlzeit eingenommen.
 Ist deshalb vom Pfleger gestraft worden um 4 fl 30 kr.

26.10.1657

Taufbuch der Pf. Beidl:
 Sebastian(86), Sohn der Eheleute Paul und Maria^xMark
 zu Konnersreuth; Pate: Mäges Sebastian von Kotzenbach.

^xrichtig = Apollonia! In allen anderen Taufen der Kinder
 des Paul(172)Mark ist als Vorname der Mutter Apollonia
 angegeben! Weder in der Pf. Beidl noch in der Pf.
 Stein ist in der in Frage kommenden Zeit eine Trauung
 Mark Paul/Maria registriert noch werden Kinder aus
 einer solchen Ehe getauft!

- 5.2.1680 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Marck(172)Paul von Konnersreuth, 78 Jahre
- 1680 Fuldigungen Nr.117 B:
Konnersreuth:
Paul(172)Marks Witwe mit den beiden erwachsenen
Söhnen Paul und Sebastian(86).
- 18.11.1681 Traubuch der Pf. Beidl:
Bräutigam: Marck(86)Sebastian, Sohn des +Paul M.
von Konnersreuth
Braut: Scharnagl(87)Katharina, Tochter des Jakob Sch.
von Schönthan
Zeugen: Sörtl Georg von Thann
Mayer Sebastian von Kotzenbach.
- 28.4.1691 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Mark(173)Apollonia von Konnersreuth, 86 Jahre
- 22.11.1693 Taufbuch der Pf. Beidl:
Kunigunde(43), Tochter der Eheleute Sebastian und
Katharina Marck von Konnersreuth; Patin: Katharina,
Ehefrau des Johann Helm von Leichau.
- 1716 Amt Tirschenreuth Nr.251 = Hofbeschreibung:
Marckh(86)Sebastian in Konnersreuth (Gericht Falken-
berg); 1 ganzer Hof.
- 26.1.1717 Traubuch der Pf. Windischeschenbach:
Braut: Mark(43)Kunigunde, Tochter der Bauerseheleute
Sebastian u. Katharina M. in Konnersreuth
Bräutigam: Schön(42') Sebastian, Sohn der Bauerseheleute
+ Andreas und Anaa Sch.
Heiratsort: Schnackenhof;
Zeugen: Schmid Georg, Bürger in Windischeschenbach,
Vollat Michael, Bauer in Schnackenhof.
- 27.12.1723 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Marckh(87)Katharina aus Konnersreuth, 64 Jahre
- 29.12.1729 Marck(86)Sebastian, Bauer in Konnersreuth, 76 Jahre
- 5.9.1730 Traubuch der Pf. Windischeschenbach:
Braut: Kunigunde(43), Witwe des Sebastian(42') Schön
von Schnackenhof
Bräutigam: Reger(42)Johann Georg, Sohn der Bauers-
eheleute +Martin u. +Eva R. in
Schönficht
Heiratsort: Schnackenhof
Zeugen: Riß Johann, Bauer in Thann
Mark Sebastian, Bauer in Bodenreuth
- 15.5.1734 A.G.Tirschenreuth Nr.120 = Briefprotokolle des
Richteramts Falkenberg/Beidl 1733/39:
Die Vormünder der 8 Kinder des +Sebastian(86)Mark,
Bauers zu Konnersreuth, verkaufen dessen hinterlassenen
ganzen Hof, erbrechtsweise dem Stift Waldsassen
unterworfen, dem Miterben Michel(43a)Mark, noch ledig,
aber vogtbar, um 1,950 fl.
- ~~1970 Telefonbuch des Landkreises Tirschenreuth:
Mark Adelbert, Gutsbesitzer in Geissenreuth, T. 00636/252.~~

- 10.2.1761 AG.Neustadt/WN, Briefprotokolle der Grafschaft Sternstein 1761/69, fol.2 = Kaufbrief:
 Die Witwe Kunigunde(43) des +Johann Georg(42)Reger übergibt ihren eigentümlichen Hof, der hintere Schnackenhof genannt, samt zugehörigen Pertinenzen ihrem ersten ehelichen Sohn Hans Paul Schön, ledig, jedoch vogtbaren Standes, um 2,100 fl und zwar den Hof selbst um 1,400 fl, die fahrende Habe um 700 fl, zu nachfolgenden Fristen zu zahlen:
 Angabsfrist an kommenden Walburgi 800 fl, wovon er aber seine Erbsportion zu 200 fl abziehen darf;
 Walburgi 1762 zur Nachfrist 70 fl und weiter jährlich an Walburgi 70 fl bis zur vollen Abzahlung.
 Ferner reserviert sich die Witwe den freien Winkel samt einer benötigten Dienstmagd und eine ausführlich aufgezählte jährliche Ausnanne.
 Der Hof mit Zubenör bleibt der Witwe und ihren Kindern als Unterpfand bis zur völligen Abzahlung des Kaufpreises.
- 25.11.1766 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
 Kunigunde(43), verwitwete Bäuerin und Austrägerin auf dem Schnackenhof, 67 Jahre (der Familienname ist nicht genannt).
- 4.11.1779 AG.Neustadt/WN, Briefprotokolle der Grafschaft Sternstein 1778/83, fol.40'/41 = Quittungsbrief über 2,100 fl:
 1. Schön Johann Michl, Bürger zu Falkenberg,
 2. " Johann, ledig,
 3. Oppel(20) Johann zu Falkenberg anstatt seiner Ehefrau Maria(21),
 4. Richtmann Michl zu Gumpen anstatt seiner Ehefrau Barbara
 5. Schön Katharina, ledig,
 6. Reger(21a) Johann Andreas zu Püllersreuth
 bekennen, daß sie von ihrem Bruder bzw. Schwager Johann Paul Schön den im Kaufbrief vom 10.2.1761 ausbedungenen Kaufpreis von 2,100 fl für den hinteren Schnackenhof richtig und voll erhalten haben.
- 1970 Telefonbuch des Landkreises Tirschenreuth:
 Mark Adalbert, Gutsbesitzer in Geißenreuth, Tel. 09636/252.